



Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion:
Peter Salden
Freier Journalist – Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 90
e-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN
21. Januar (April)
22. Februar (Mai)
21. März (Juni)

Kleingärten gehören fest zum Stadtbild vieler Regionen – besonders in Thüringen. Sie bieten Raum zur Erholung, schaffen Begegnung und stehen für eine lebendige Alltagskultur. Doch vielerorts verändert sich das Kleingartenwesen. Der demografische Wandel, steigende Kosten und neue Freizeitgewohnheiten führen dazu, dass manche Parzellen leer bleiben oder ganze Anlagen vor Umstrukturierungen stehen.

Viele KGV kämpfen mit dem Leerstand

Für mich ist klar: Wir dürfen diese Entwicklung nicht einfach laufen lassen. Deshalb habe ich mich mit Verbandspräsident Dr. B. G. Wolfgang Preuß und Michael Wolf vom Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. am 30. Oktober 2025 zum wiederholten Male in meinem Wahlkreisbüro in Gera über die aktuellen Herausforderungen



Für Elisabeth Kaiser aus Gera ist Gartenarbeit keineswegs ein Fremdwort.

FOTO: LEVI SCHLEGTENDAL

„Dem Leerstand aktiv begegnen!“

Gastbeitrag von MdB Elisabeth Kaiser, Ostbeauftragte der Bundesregierung

ausgetauscht. Dabei wurde schnell deutlich, dass sich viele Kleingärtnervereine im Land mit ähnlichen Fragen beschäftigen: Wie können leerstehende Flächen wiederbelebt, Rückbau sinnvoll gestaltet und gleichzeitig die soziale Funktion der Anlagen erhalten werden?

Wir waren uns einig: Der Umgang mit Leerstand muss künftig eine deutlich größere Rolle spielen. Gerade in Thüringen sehen wir, dass überalterte oder dauerhaft ungenutzte Parzellen Vereine belasten. Hier müssen wir frühzeitig ansetzen und Kleingärten als Teil der Stadtentwicklung mitdenken.

Modellprojekt für „Altenburg-Ost“

Ein Beispiel dafür ist ein Modellprojekt aus Altenburg, das mir der Landesverband vorgestellt hat. Teile der Kleingartenanlage „Altenburg-Ost“ sollen zurückgebaut, entsiegelt und für neue gemeinschaftliche oder öffentliche Nutzungen geöffnet werden. Gemeinsam haben wir besprochen, dass hierfür geprüft wird, ob Mittel aus der Städtebauförderung eingesetzt werden können. Solche Projekte zeigen, wie Vereine und Kommunen



MdB Elisabeth Kaiser begrüßte Dr. Wolfgang Preuß (l.) und Michael Wolf zum wiederholten Male in ihrem Wahlkreisbüro und „Demokratieladen“ in Gera. FOTO: RAPHAEL SCHREIBAUER

gemeinsam Verantwortung übernehmen können.

Beim Werkstattgespräch „Freiflächen, Gärten und Kleingärten – Potenziale in der Städtebauförderung“ im Juni 2025 wurden noch einmal klar bestätigt, dass Kleingärten bereits heute über verschiedene Programme der Städtebauförderung berücksichtigt werden können – etwa in den Förderlinien

„Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ sowie „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

Kommunen sollten Chancen ergreifen

Ich möchte die Städte und Gemeinden ausdrücklich ermutigen, diese Möglichkeiten aktiv zu nutzen. Die Städtebauförderung bietet

schon jetzt einen verlässlichen Rahmen, um Kleingartenanlagen als Teil der grünen Infrastruktur zu stärken. Wichtig ist, dass die Kommunen diese Chance vor Ort auch ergreifen.

Daneben hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) ein eigenes Förderprogramm für Kleingärten vorbereitet. Während meiner Zeit als Parlamentarische Staatssekretärin habe ich mich sehr dafür eingesetzt, dass dieses Programm entwickelt wird – weil ich überzeugt bin, dass Kleingärten eine stärkere Unterstützung verdienen. Die fachliche Konzeption liegt vollständig vor. Aufgrund der damaligen Haushaltssituation konnte das Vorhaben dann leider nicht realisiert werden.

Vereine brauchen die Hilfe der Politik

Das neuerliche Gespräch hat mir erneut gezeigt, wie viel Engagement und Sachverstand in den Thüringer Kleingärtnervereinen steckt. Ihre Arbeit verdient politische Unterstützung und Planungssicherheit. Kleingärten sind Orte des Miteinanders und Teil unseres öffentlichen Grüns. Wenn Bund, Kommunen und Vereine künftig enger zusammenarbeiten, können sie auch weiterhin ein lebendiger Bestandteil unseres Alltags bleiben.

Elisabeth Kaiser, Staatsministerin beim Bundesfinanzminister und Ostbeauftragte der Bundesregierung, Bundestagsabgeordnete der SPD aus Gera

Vertreter von 21 der insgesamt 27 Mitgliedsverbände des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde kamen am 22. November turnusgemäß zur zweiten Beratung des Gesamtvorstandes im Jahre 2025 in Sömmerda zusammen. Präsident Dr. Wolfgang Preuß begrüßte neben den Gartenfreunden und den Mitgliedern des LV-Präsidiums dessen Ehrenmitglied Hans-Peter Wulff besonders herzlich.

Mühlen der Politik mahlen langsam

Im Bericht über das Wirken des Präsidiums ging Dr. Preuß ausführlich auf die zahlreichen Kontakte und Gespräche mit Politikern von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene ein. So gab es einen Gedankenaustausch mit Staatsministerin Elisabeth Kaiser (siehe Seite I) ebenso wie mit mehreren Ministern der Thüringer Staatsregierung und dem Oberbürgermeister von Erfurt und dem Bürgermeister von Arnstadt. Vor der Landtagsdebatte im Juni 2025, bei der die Abgeordneten mehr als eine Stunde lang über die Zukunft des Kleingartenwesens im „grünen Herzen Deutschlands“ debattierten, hatten Vertreter des Präsidiums mit Abgeordneten aller Landtagsfraktionen über die Probleme der rund 60.000 Pächterfamilien und die Perspektiven der kleinen Gärten gesprochen. Der einstimmig gefasste Beschluss,



Präsident Dr. Wolfgang Preuß begrüßte zur Gesamtvorstandssitzung des Landesverbandes in Sömmerda die Vertreter von 21 der insgesamt 27 Mitgliedsverbände.

Weichen gestellt für das Jahr 2026

Gesamtvorstand des Landesverbandes beriet turnusgemäß in Sömmerda

wonach über die Unterstützung des Kleingartenwesens im dafür zuständigen Landtagsausschuss weiter diskutiert werden soll, muss jedoch noch umgesetzt werden. „Eigentlich war eine erste Debatte unmittelbar nach der Sommerpause vorgesehen. Wir erwarten von unseren Abgeordneten, dass dies jetzt zeitnah geschieht, denn unsere Sorgen und Nöte sind existentiell, denn bei einem Leerstand von mehr

als 5.000 Kleingärten stehen erste Mitgliedsverbände angesichts der zu erwartenden Kosten für die Beräumung vor der Insolvenz“, betonte Dr. Preuß.

Im Verlauf der Beratung wurden zahlreiche Aspekte der Verbandsarbeit erörtert – von der Ausbildung neuer Fachberater (siehe S. IV) und Wertermittler über Fördermöglichkeiten für Projekte und das Ehrenamt bis zur Digitalisierung.

Bewerber gesucht für das Präsidium

Beim Verbandstag 2026, der vom 27. bis 29. November in Altenburg stattfinden soll, wird das 35-jährige Bestehen „nachgefeiert“ und das Präsidium neu gewählt. Präsident Dr. Preuß und Vizepräsident Hans Jecke werden nicht erneut kandidieren. Der Redner forderte die Vertreter der Mitgliedsverbände ausdrücklich auf,

aus ihren Reihen geeignete Bewerber für alle Funktionen im Präsidium des Landesverbandes zu benennen, die sich in der nächsten Legislatur in die Entwicklung des Kleingartenwesens aktiv einbringen wollen. Zur Beratung des Gesamtvorstandes im Frühjahr 2026 soll den Mitgliedsverbänden ein erster Vorschlag für die Kandidaten des künftigen LV-Präsidiums unterbreitet werden. ps



Die Beratungspausen wurden für den Erfahrungsaustausch und viele persönliche Gespräche genutzt.

FOTOS: PS



Dr. Preuß informierte über die Arbeit des Präsidiums.



Die Vertreter der Mitgliedsverbände stimmten dem vorläufigen Finanzplan für das Gartenjahr 2026 zu.

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Das Präsidium des Landesverbandes gratuliert auch auf diesem Wege **Wilfried Gille**, Mitglied der AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LV, herzlich zu seinem 75. Ehrentag Anfang Februar. Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis wünscht **Peter Brandt**, Vorsitzender des KGV „Am Siebenborn“, zu seinem 60. Geburtstag im Januar alles Gute.

In eigener Sache: Wir bitten die Mitgliedsverbände, uns ihre Jubilare des Jahres 2026 zu übermitteln, damit wir sie auch über die „Thüringer GartenFlora“ zu ihrem Ehrentag grüßen können.

Zur Online-Schulung der Firma Neudorff

Fachwissen aus erster Hand im Home-Office

Auch für das Gartenjahr 2026 bietet die Firma Neudorff wieder eine online-Produktschulung für Kleingarten-Fachberater an. Neu in diesem Jahr ist der Termin – die Schulung wird aufgrund der hohen Nachfrage an einem Samstag stattfinden. So haben auch berufstätige Fachberater die Chance daran teilzunehmen.

In unseren Schulungen geht es nicht nur um die Vorstellung von neuen und bewährten Produkten der Firma Neudorff. Wir sprechen vielmehr auch über verschiedene Pflanzenkrankheiten und -schädlinge und gehen auf aktuelle Themen ein, die alle Fachberater betreffen und sich zum Teil aus der zurückliegenden Gartensaison ergeben haben.

Diese Schulung findet am Samstag, den 7. Februar 2026, von 9 bis 14 Uhr statt. Selbstverständlich gibt es im Verlauf kleine Pausen und eine längere Mittagspause (ca. 30 Minuten).

Alle Informationen zur Schulung sowie das Anmeldeformular finden Sie unter dem Link „Online Kleingartenfachberaterschulung am 07.02.2026 von 9.00 - 14.00 Uhr“ oder über den beigefügten QR-Code.

Um einen reibungslosen Ablauf der Online-Schulung zu gewährleisten, möchten wir im Vorfeld über die Voraussetzungen für eine Teilnahme informieren. Sie benötigen einen PC oder Laptop, einen Internetanschluss und eine Mailadresse für die Zusendung des notwendigen Links. Wünschenswert ist zudem eine Kamera und ein Mikrofon.

Gerne können wir Ihnen auch einen Technikcheck anbieten, sodass Sie Ihr Equipment im Vorfeld testen können und der Schulung nichts mehr im Wege steht. Sprechen Sie uns einfach an!



Den entsprechenden Link für das Seminar senden wir Ihnen ca. zehn Tage vor Seminarbeginn an die bei der Anmeldung angegebene Mailadresse.

Annika Prothmann,
Customer Education und
Training Manager



Bewerbungen bis Ende März 2027

BKD vergibt 2027 erneut den Wissenschaftspreis mit 5.000 Euro Preisgeld

Der BKD-Wissenschaftspreis geht in eine neue Runde, und das Mitmachen lohnt sich!

Es ist wieder so weit. Forscherinnen und Forscher, die sich mit dem Kleingartenwesen fachlich auseinandersetzen, können sich ab sofort für den BKD-Wissenschaftspreis 2027 bewerben.

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD), Dachorganisation des Kleingartenwesens in Deutschland, vergibt den Wissenschaftspreis alle vier Jahre an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an Studierende, die sich fach-



lich mit dem Kleingartenwesen und zukunftsweisenden Ideen zur ökologischen, städtebaulichen und sozialen Funktion von Kleingärten auseinandersetzen.

Der nächste Einsendeschluss ist am 31. März 2027. Also besteht noch ausreichend Zeit, um die eine oder andere neue Forschungsarbeit anzulegen!

Bedingungen für die Einsendungen

- Teilnahmeberechtigt sind Wissenschafts- und Studententeams, Herausgeberinnen und Herausgeber bzw. die Verfasserinnen und Verfasser selbst.

- Für die Auszeichnung der Arbeiten steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung.

- Der BKD heißt ausdrücklich auch englischsprachige Arbeiten willkommen!

- Die Arbeiten für den aktuellen Wettbewerb müssen aus dem Zeitraum 2023 bis 2027 stammen.

Bereits der BKD-Wissenschaftspreis 2023 hat gezeigt, Kleingärten und ihre nachhaltige (Weiter-) Entwicklung stehen im Fokus, auch auf Seiten der Wissenschaft.

Die fast 40 Bewerbungen aus dem In- und Ausland hatten seinerzeit von Seminararbeiten über Bachelor- und Masterarbeiten bis hin zu Papers, Projektberichten und Dissertationen gereicht. Dabei fanden sich unterschiedlichste Fachbereiche vor allem aus den Naturwissenschaften sowie der Planung und Gestaltung, aber auch aus den Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Gewinnerarbeiten sorgten für viel Aufmerksamkeit, die Forschungsergebnisse unterstützen uns dabei, das Kleingartenwesen weiter voranzubringen und zu stärken.

Potenzial der Kleingärten aufzeigen

Machen Sie auf den BKD-Wissenschaftspreis 2027 aufmerksam!

Helfen Sie mit, vorbildhafte Ansätze des Kleingartenwesens bekannter zu machen, für das Potenzial unserer Kleingärten zu sensibilisieren und neue Impulse für unsere gemeinsamen Aufgaben zu bekommen! Wir sind gespannt auf die neuen Forschungsarbeiten.

Eva Foos, BKD

Weitere Informationen und grafische Vorlagen erhalten Sie hier:

<https://kleingarten-bund.de/veranstaltungen/wettbewerbe/wissenschaftspreis>

Kontakt: wissenschaftspreis@kleingarten-bund.de

Ausbildung mit Bravour beendet

Zehn neue Fachberater aus Thüringen erhielten in Altzella ihre Zertifikate

Erfahrene und frisch ausgebildete FachberaterInnen trafen sich am 25. Oktober 2025 im Klosterpark Altzella bei Nossen. Dort tauschten sich die Fachleute nicht nur zu aktuellen Themen rund um die Fachberatung im Kleingarten aus, sondern begrüßten auch die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung als Gartenfachberater. Darunter waren einmal mehr auch mehrere aus Thüringen, die 2025 ihre Ausbildung an der Gartenakademie in Pillnitz erfolgreich abgeschlossen haben.

Einmal jährlich treffen sich die FachberaterInnen des LSK beim „Tag des Fachberaters“ zu einem gegenseitigen Austausch und zur Würdigung der „Neuen“ – dieses Mal im Klosterpark Altzella. Die historische Stätte bei Nossen entstand im 12. Jahrhundert und wurde lange Zeit von den Zisterziensern betrieben. Heute ist Altzella vor allem durch den großen Klosterpark bekannt, der im 17. Jahrhundert entstand.

Nach Grußworten von Landesfachberater Jörg Krüger und LSK-Präsident Tommy Brumm ging das Wort an zwei „Schüler“ des Jahrgangs 2025. Peggy Schwarz aus Chemnitz und Tobias Uhlworm aus Dresden hatten mit ihren Abschluss-



Sieben Absolventen aus Thüringen haben ihre Zertifikate persönlich in Empfang genommen.

FOTOS: CARMEN KRANEIS

projekten überzeugt und stellten diese im Rahmen der Veranstaltung vor. Mit dem Thema „Pilzkulturen im Kleingarten“ sprach Tobias Uhlworm ein Thema an, das im Kleingartenwesen bislang kaum Beachtung findet. Peggy Schwarz berichtete von einem Projekt, das sie in ihrem Verein angestoßen hatte. Dort entsteht derzeit aus einer verwilderten Parzelle ein Fachberatergarten, der zeigen soll, wie sich das naturnahe Gärtnern im Kleingarten umsetzen lässt.

Nach diesen interessanten Vorträgen führte ein Rundgang durch den Klosterpark. Dabei erfuhren die FachberaterInnen Wissenswertes über die Natur im Park und nahmen einige Ideen für das nächste Gartenjahr mit.

Nach dem ereignisreichen Vormittag folgte der wichtigste Programmpunkt des Tages – die Überreichung

der Zertifikate. Aus dem Landesverband Thüringen haben diese Gartenfachberater ihre Grundausbildung im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen: Paul Jäckel, Thomas Heß, Lutz Hohmuth und Martin Lezenuk (alle RV Saale-Orla), Martin Böhm (KV Sonneberg), Thomas Jost (RV Jena/Saale-Holzland-Kreis), Jens Richter (Verband Saalfeld-Rudolstadt), Matthias Amberg (Gebietsverband Mühlhausen) und Silke Hoch (Stadtverband Erfurt).

Thüringens Landesgartenfachberater Bernd Reinboth freut sich darüber, dass das vor einiger Zeit überarbeitete und verkürzte Ausbildungsprogramm gut angenommen wird. Für 2026 sind die zehn für den LV Thüringen reservierten Plätze schon vergeben, und für 2027 liegen fünf weitere Anmeldungen vor. CK, ps



Wolf-Dieter Blüthner (Tierretterverein) und Heinz Meyer von der Tischlerei Grohn übergaben Ralf Keller und Frank Möller (v.l.) vom Stadtverband die 50 Igelhäuser.

FOTOS: SV, PS

50 zusätzliche Winterquartiere für unsere Igel

Stadtverband Erfurt mit neuem Umweltprojekt

Neben den zahlreichen Aktivitäten rund um das Pacht- und Vereinsrecht unserer Kleingärten gibt es noch viele weitere wichtige Themen, mit denen sich die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in Erfurt beschäftigen – und so einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt leisten.

Eine im Jahr 2024 vom Stadtverband Erfurt durchgeführte Erhebung zu umwelt- und naturschutzrelevanten Aspekten in den insgesamt 8.629 vorhandenen Kleingärten hat gezeigt, dass die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner nicht nur ihre Parzellen pflegen, sondern sich mit großem Engagement für den Natur- und Umweltschutz einsetzen. So gibt es in den Mitgliedsvereinen fast 2.500 Kleinbiotop, 5.900 Nistkästen, 4.300 Insektenhotels und über 8.400 Kompostanlagen. „Diese Zahlen sprechen für sich“, betonte Frank Möller, Vorsitzender des Stadtverbandes Erfurt.

Als neues Projekt wurde jetzt eine Kooperation mit dem „Tierretterverein“ e.V. gestartet. In enger Zusammenarbeit wurden 50 Igelunterkünfte für die Überwinterung zusätzlich in den Kleingärten aufgestellt.



Über Fördermittel konnte der „Tierretterverein“ die 50 Igelhäuser produzieren lassen und suchte anschließend nach geeigneten Standorten, um sie zeitnah zu platzieren. „Da war schnell ein Konsens mit dem Stadtverband Erfurt gefunden“, berichtete Möller. „Wir haben die 50 Igelhäuser kurzerhand für eine Schutzgebühr von je 10 Euro erworben. Über unsere Kontakte zu den 116 KGV in der Stadt war eine rasche Verteilung sichergestellt – so konnten die Igel rechtzeitig ihre Winterquartiere beziehen.“ Mit dieser neuen Igelhaus-Aktion, der Auszeichnung als „Bienenfreundlicher Verein“ und den positiven Ergebnissen unserer Erhebung kann der Stadtverband Erfurt auf umfassende Beiträge für unsere Stadt und die Umwelt rund um unsere Kleingärten blicken.

Frank Möller



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Vorstand hat sich neu aufgestellt

Verband Gera-Land will seine KGA erhalten und den Leerstand verringern

Der Verband der Gartenfreunde Gera-Land hat am ersten November-Sonntag 2025 in der Gaststätte „Zur fröhlichen Wiederkunft“ in Linda seinen Vorstand neu strukturiert. In zwei Wahlgängen wurden Thomas Elstner zum 1. Vorsitzenden und Holger Dorrenburg zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Beide Gartenfreunde erklärten, dass sowohl der Erhalt der vorhandenen Kleingartenanlagen sowie die Verringerung des Leerstandes weiterhin die Schwerpunkte der Arbeit im Verband bilden. Dazu müssen auch neue Wege gesucht und gefunden werden.

„Wir treten ein für ein nachhaltiges Kleingartenwesen als Bestandteil der sozialen Stadt und Gemeinde. Als unsere vordringliche Aufgabe sehen wir an, den Bestand der vorhandenen Kleingartenanlagen zu sichern. Wir wollen, dass der Kleingarten auch in Zukunft für alle Schichten der Bevölkerung bezahlbar bleibt“, unterstrich Thomas Elstner.

Während der Versammlung wurde der Vorstand auf Vorschlag der Finanzprüfer für das Jahr 2024 entlastet, nachdem der Rechenschaftsbericht und der Finanzbericht vorgetragen

wurden und die Verbandsmitglieder diese diskutiert hatten.

Trotz solider Finanzen hat der Vorstand für das neue Gartenjahr 2026 eine leichte Beitragsanpassung angekündigt, die von den Mitgliedsvereinen im kommenden Jahr beschlossen werden muss.

Der neue Vorstand kündigte an, umgehend den Arbeitsplan für 2026 zu erstellen. Die Hauptversammlung und die Stützpunktberatung sind geplant. Zudem ist vorgesehen, am Stadt- und Vereinsfest in Ronneburg teilzunehmen und eine Pflanzenbörse zu organisieren.

Natürlich können sich unsere Vereine bei Anfragen

und Problemen weiter an den Vorstand wenden. Das Tagesgeschäft wird auch künftig Bestand haben und ist notwendig, da auch bei uns im Verband eine Verjüngung bei den neuen Vereinsvorständen eingesetzt hat.

Und ja – auch die Bürokratie steigt weiter. Besonders bemerkbar ist dies bei der Grundsteuer, für die uns die Grundstückseigentümer noch längst nicht alle Bescheide übermittelt haben. Unser Hinweis hier: bitte genau prüfen. Bei Fragen bzw. Unregelmäßigkeiten unbedingt an den Verband bzw. an das Finanzamt wenden. Das Finanzamt hilft, und wenn Fehler aufgetreten sind, werden diese auch korrigiert. Thomas Elstner



Die Gartenfreunde des Verbandes Gera-Land versammeln sich traditionell in der „Fröhlichen Wiederkunft“ in Linda.



Peter Lange vom Stadtverband Gera übergab den alten Platten-Handwagen an Susann Schmidt.

FOTO: ERIKA BAUMANN

Plattenhandwagen für das Rittergut Endschütz

SV Gera: Sachspende bereichert die Sammlung

Als Susann Schmidt, engagierte Hausherrin des historischen Rittergutes Endschütz, und ihre fleißigen Helfer 2025 zum Herbstfest einladen, gab es in der Sammlung alter bäuerlicher Gerätschaften einen Neuzugang zu sehen: einen sogenannten Platten-Handwagen, der dann schön geschmückt den herrlichen Innenhof mit vielen anderen Utensilien zierte. Gesponsert hat das gute Stück der Stadtverband der Gartenfreunde Gera. Kurz zuvor hatte er den Handwagen, der viele Jahre einsam und vergessen sein Dasein in der Garage des Verbandshauses gefristet hatte, dem Rittergut übergeben. „Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung auf dem Rittergut“, bedankte sich Susann Schmidt beim Stadtverband.

Noch heute denkt sie mit Wehmut daran, dass am 7.

Oktober 2023 ein Brand das Dach und den Giebel der Heimstube im Obergeschoss völlig zerstört hat. Viele wertvolle Zeitzeugnisse gingen unwiederbringlich verloren. Dank der Fördermittel vom Land Thüringen, der Versicherungssumme und vielen freiwilligen Spenden konnten inzwischen das Dach mit neuer Gaube gedeckt und die Maurerarbeiten fast abgeschlossen werden. „Das waren zwei Jahre harter Arbeit, in denen für den sehenswerten Garten mit all seinen Anpflanzungen, Kräutern und Gestaltungen nur wenig Zeit blieb“, bedauerte sie. Mit Freunden und Helfern werde bald wieder vieles in Ordnung kommen. Künftig soll auch das Zwiebeltürmchen, wie man es noch von früher kennt, wieder das Seitengebäude schmücken. Erika Baumann

Rund 120 Funktions-träger aus Kleingärtnervereinen, dem Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner, dem Landesverband Thüringen der Gartenfreunde sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, der Sparkasse und Förderer des Kleingartenwesens trafen sich am zweiten Oktober-Sonntagabend 2025 im „Goldenen Pflug“ der Skatstadt, um das 35-jährige Bestehen des Regionalverbandes festlich und würdig zu begehen.

Als besonderen Gast konnte Verbandsvorsitzender Dr. Wolfgang Preuß die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Ost-Deutschland beim Bundesminister der Finanzen, Elisabeth Kaiser, begrüßen. In ihrem Grußwort betonte die Ministerin die Notwendigkeit des Erhalts und der Weiterentwicklung des Kleingartenwesens. Kleingärtnervereine erfüllen vielfältige Funktionen in der Gesellschaft und stellen eine unverzichtbare Bereicherung gesellschaftlichen Zusammenlebens dar. Die Ministerin betonte auch die Verantwortung der Politik für die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens nicht nur mit Worten, sondern auch mit richtungsweisenden Beschlüssen. Besondere Schwerpunkte sah sie in der Reduzierung des Überangebotes an Kleingärten im ländlichen Raum sowie die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Landesregierung beim Flä-



Mitte Oktober 2025 begingen rund 120 Gartenfreunde im „Goldenen Pflug“ von Altenburg das 35-jährige Gründungsjubiläum ihres Regionalverbandes.

FOTOS: REGIONALVERBAND

Binnen 35 Jahren einiges erreicht

Regionalverband „Altenburger Land“ beging sein Gründungsjubiläum

chendruck in verdichteten Räumen. In einem Gedankenaustausch mit Vertretern des Regionalvorstandes und des Präsidiums des Landesverbandes Thüringen, der am 30. Oktober 2025 in Gera stattgefunden hat, sollen diese Probleme hinsichtlich bestehender Chancen und Möglichkeiten besprochen werden (siehe Seite I).

In seiner Festrede ging der Vorsitzende Dr. Wolfgang

Preuß noch einmal auf 35 Jahre erfolgreiches Kleingartenwesen in der Region ein. Besonders hob er die kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Altenburg, aber auch mit den Kommunen im Landkreis hervor. Er wies darauf hin, wie wichtig das „Stadtentwicklungskonzept Kleingartenwesen“ für die Zukunftsausrichtung ist.

Wichtige Säulen der Entwicklung sind dabei die

Fachberatung und der Wettbewerb. Seit 1998 bis zum Jahr 2025 stand und steht jeweils eine Kleingartenanlage als Sieger im Landeswettbewerb zusammen mit der Stadt Altenburg im Bundeswettbewerb, der aller vier Jahre stattfindet. So wird im Jahr 2026 die Kleingartenanlage „Glück Auf“ Altenburg mit seinem Vorsitzenden Klaus Engelmann um eine der begehrten Auszeich-

Aktive Mitstreiter wurden geehrt

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden besonders aktive Ehrenamtler aus den Mitgliedsvereinen des Regionalverbandes „Altenburger Land“ der Kleingärtner ausgezeichnet. Die Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Silber erhielten Wolfgang Winkler (KGV „Altenburg Ost“), Ralf Donner („Volkswohl“ Mumsdorf) und Sabine Schadeck („Glück Auf“ Altenburg). Jeweils eine bronzene Ehrennadel ging an Michael Deckert („Alexander Puschkin“ Altenburg), Regina Franke („Tagessonne“ Altenburg) und Monika Riedel („Am Eselsberg“ Neupoderschau). Über einen Einkaufsgutschein für den Leitermann-Baumarkt freuten sich Hans-Joachim Schön (Vorsitzender KGV „Bergmannsfreud“ Altenburg) und Frank Wodrich (Vorsitzender KGV „Goldene Abendsonne“ Altenburg und Fachberater im Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner).

nungen kämpfen und damit jetzt schon zu den 22 besten Kleingartenanlagen von über 15.000 in Deutschland gehören.

Dr. Preuß wies aber auch darauf hin, dass die demografische Entwicklung keinen Bogen um das



In seiner Festrede zeichnete Vorsitzender Dr. Wolfgang Preuß die erfolgreiche Verbandsgeschichte seit 1990 nach.



Auch Staatsministerin Elisabeth Kaiser gratulierte.



Mehrere besonders aktive GartenfreundInnen wurden für ihr Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet.

Kleingartenwesen macht. Auslaufende Vorstände infolge Überalterung und zu wenig Nachwuchs stellen eine echte Gefahr für das Kleingartenwesen dar. Auch die Integration von Asylbewerbern für das Gärtnern ist keine gravierende Lösung für dieses Problem.

In seinen weiteren Ausführungen ging er auch auf die Vorbereitung La-Ga 2032 in Altenburg ein. Darin zeigte er auf, dass das Kleingartenwesen mit einem Begleitprojekt in den Kleingartenanlagen „Glück Auf“, „Bergmannsfreud“, „Heinrich Heine“ und „Altenburg-Ost“ einen interessanten Beitrag leisten könnte. Zum Fortbestand des Kleingartenwesens im Altenburger Land sei aber auch mahnend erwähnt, dass die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes unabdingbar ist. Altenburg ist eine grüne Stadt und Kleingartenanlagen sind kulturelle Zentren vor allem auch in den Kommunen des Altenburger Landes, also im ländlichen Raum. Kleingartenanlagen sind Begegnungszonen und vermitteln Nachbarschaften, die man städtebaulich nicht verordnen kann.

In seinem Abschlusscredo wies Preuß noch einmal daraufhin, dass das Kleingartenwesen im Altenburger Land Zukunft hat, wenn wir sie gestalten. Die Grußworte

Kleine Gärten – große Wirkung Festschrift zum 35-jährigen Bestehen des Regionalverbandes Altenburger Land der Kleingärtner e.V.



Kleingärten sind ein wertvolles „Grün für alle“
Über Vergangenes, Erreichtes und Perspektiven des
Kleingartenwesens im Landkreis Altenburger Land

Zu seinem 35-jährigen Bestehen hat der Regionalverband eine Festschrift herausgegeben.

FOTO: PS

der Ministerin, des Landrates, des Bürgermeisters und der Vizepräsidenten des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde bestätigten einmütig die Unterstützung von Politik, Verwaltung und Landesverband für das Altenburger Kleingartenwesen.

In der weiteren Veranstaltung, die von Klaus Engelmann (stellvertretender RV-Vorsitzender und Vorsitzender der Schreberjugend Thüringen) moderiert wurde, gab es einige kulturelle Einlagen, die harmonische Geselligkeit verbreiteten. Mit einem gemeinsamen Essen, klang diese Festveranstaltung, die vielen der Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird, aus. Dr. Wolfgang Preuß

Verbandsvorsitzender



Die festliche Dekoration und ein unterhaltsames Rahmenprogramm sorgten für einen unvergesslichen Abend.

Nach einem Aufruf in der Tageszeitung „Freies Wort“ wurde am 3. September 1965 im Volkshaus Suhl-Heinrichs die VKSK-Kleingartensparte „Am Schießgrund“ gegründet. Bereits am nächsten Tag wurde das zukünftige Gartenparadies besichtigt. Auf diesem Gelände hatte sich einst der Schießplatz der „Heinrichser Schützengilde“ von 1494 und nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1950er-Jahren eine Kükenaufzuchtanlage und Hühnerfarm der LPG befunden. Dieses letztgenannte Projekt scheiterte jedoch, und so war das topographisch anspruchsvolle Gelände verwaist.

Es lag viel Arbeit vor den zukünftigen Kleingärtnern – es musste gerodet und viel Aufwuchs beseitigt werden. Die Parzellen mussten abgesteckt und vermessen sowie der marode Zaun instandgesetzt werden. Aber unverzagt gingen sie die Arbeit an und schufen sich ihr kleines Gartenparadies. Aus dem ehemaligen Futterhaus entstand das Vereinshaus, und sogar eine Freiluft-Kegelbahn wurde errichtet. Heute gehören 47 Parzellen zur Anlage, von denen jedoch acht auf einen neuen Pächter warten. Vier weitere Kleigärten wurden in der Vergangenheit in eine Streuobstwiese und den Vereinsgarten mit Vereinshaus umgestaltet.

Bei aller Mühsal kamen jedoch das Feiern und ge-



Kristin Kallenbach vom Stadtverband Suhl ehrte Georg Zirnsak (l.) und Steffen Portratz (r.) mit der Ehrennadel, Vereinsvorsitzender Matthias Gernert gratulierte.

Im „Schießgrund“ grünt und blüht es

Suhl: Kleingärtnerverein feierte im September 2025 das 60-jährige Bestehen

meinschaftliche Unternehmungen wie Wanderungen und gemeinsame Pilzsuchen im Herbst nicht zu kurz. Auch die Kinder entdeckten die Lust am Gärtnern und erkundeten die Anlage und deren Umgebung.

Nach nunmehr sechs Jahrzehnten stand das große

Jubiläum an, und es musste viel vorbereitet werden für die 60-Jahr-Feier des heutigen Kleingärtnervereins. Im Vorfeld wurden Kuchen gebacken und Salate angerichtet. Ein Festzelt wurde aufgebaut, der Festplatz, die Tore und die Wege wurden bunt geschmückt.

Fast auf den Gründungstag genau – am 6. September 2025 – trafen sich die aktiven Gartenfreunde und ehemalige Mitglieder sowie Gäste aus benachbarten Anlagen, um das Jubiläum gemeinsam zu feiern. Leider war André Knapp als Oberbürgermeister der Stadt Suhl

verhindert, aber er sendete ein Grußwort, in dem er den Fleiß der Gartenfreunde und ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander lobte.

Von den Gründungsmitgliedern ist keines mehr aktiv im Verein tätig. Mit Georg Schalling, Ehrenmitglied im Verein sowie im Stadtverband Suhl, ließ es sich jedoch einer der Gründungsväter nicht nehmen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Er berichtete über den schweren Anfang und wusste so manche Anekdote zu erzählen. Den Höhepunkt des Festes bildete die Auszeichnung der beiden langjährigen Gartenfreunde Steffen Potratz und Georg Zirnsak mit der Ehrennadel des Stadtverbandes, vorgenommen durch die neue Vorsitzende des Stadtverbandes Kristin Kallenbach. Weitere zehn GartenfreundInnen wurden mit einem kleinen Präsent als Dank für ihre Arbeit im Verein geehrt.

Ein Kuchenbasar, eine Pflanzenbörse sowie einen Trödelstand gab es, ebenso verschiedene Salate zu Rostbrätel und Bratwurst. Der Erlös hieraus wird an einen gemeinnützigen Verein gespendet. Am Sonntag wurde das Fest mit einem Frühschoppen und dem Abbau des Zeltes beendet. Es war ein rundum gelungenes Jubiläumsfest und wird uns lange in guter Erinnerung bleiben. Matthias Gernert,

Vereinsvorsitzender



Zum runden Vereinsbestehen hatten die Gartenfreunde vom Schießgrund eine Pflanzenbörse liebevoll gestaltet.



Gründungsvater und Ehrenmitglied Georg Schalling ließ so manche Erinnerung wieder lebendig werden.

FOTOS: VEREIN